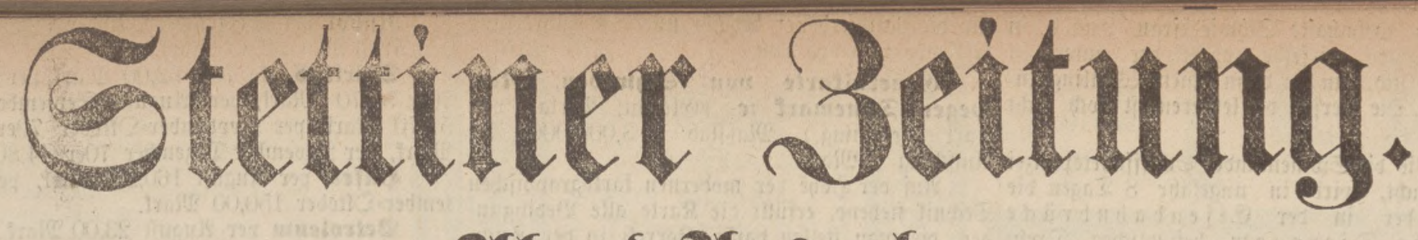
Nr. 356. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.



Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Montag, 3. August 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

☾ **Berlin**, 2. August. Neben der Befugniß, gemäß § 37 des Einkommensteuergesetzes den Landräthen technische Hülfsbeamte beizugeben, ist der Regierung nach § 36 das Recht beigelegt, an Stelle des Landraths einen besonderen Kommissar mit der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und dem Vorsitze der Veranlagungskommission zu betrauen. Während aber von der Befugniß aus § 37 ein weitgehender Gebrauch gemacht wird und insbesondere alle verfügbaren Kräfte an Regierungsassessoren zu diesem Ende der Steuerverwaltung überwiesen sind, liegt es in der Absicht, von der Ermächtigung des § 36 wenigstens für jetzt in der Regel nur dann Gebrauch zu machen, wenn der Landrath selbst die Entbindung von der Leitung des Veranlagungsgeschäfts und die Abordnung eines besonderen Kommissars als Vorsitzenden der Veranlagungskommission wünscht. Letzteres ist mehrfach, namentlich in solchen landräthlichen Kreisen der Fall, deren zahlreiche und zugleich wohlhabendere Bevölkerung die Wahrnehmung des Veranlagungsgeschäfts neben den anderen landräthlichen Geschäften überaus schwer, wenn nicht ganz unmöglich macht. So sollen u. a. in den beiden Berlin umfassenden Kreisen Teltow und Nieder-Barnim dem Wunsche der Landräthe entsprechend besondere Kommissarien mit der Leitung der Veranlagung zur Einkommensteuer betraut werden.

— Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erfährt, ist dem Kaiser vor einigen Tagen der erste Verband abgenommen worden. Generalarzt Dr. Leuthold konstatirte eine so merkliche Abnahme der Schwellung des beschädigten Knies, daß bei gleichmäßigem Fortschreiten der Besserung in einigen Tagen eine das Gehen gestattende Bandage wird angelegt werden können. Der Unfall ist am 23. v. M. Nachmittags auf dem durch Regen glatt gewordenen Deck der „Hohenzollern" an einer Stelle, wo dasselbe mit Linoleum belegt ist, passirt. Aerztlicherseits wurde sofort die nöthige Hülfe geleistet; das Allgemeinbefinden des Kaisers blieb unausgesetzt ein gutes.

— Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wilhelm Förster, Direktor der Sternwarte, ist am Sonnabend Abend zum rector magnificus der Berliner Universität gewählt worden.

— Der altkatholische Bischof Dr. Reinkens ist, wie über Breslau telegraphisch gemeldet wird, auf seiner Reise in die Schweiz schwer erkrankt und liegt in Thun fast hoffnungslos darnieder. Der Generalvikar Professor Dr. Weber hat in allen altkatholischen Gemeinden Fürbitten angeordnet.

— Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im

	Juni	Januar bis Juni
1891 . .	8111	63,678
1890 . .	6407	49,084
1889 . .	7021	51,003
1888 . .	8453	56,653
1887 . .	8760	57,297

Von den im laufenden Jahre ausgewanderten 63,678 Personen kamen aus der Provinz Posen 13,190, Westpreußen 9401, Pommern 6694, aus Baiern rechts des Rheins 4671, aus der Provinz Hannover 3326, dem Königreich Würtemberg 3254, der Provinz Brandenburg mit Berlin 2596, Schleswig-Holstein 2497, Rheinland 2113, aus dem Großherzogthum Baden 2014, dem Königreich Sachsen 1721, der Provinz Hessen-Nassau 1438, Schlesien 1309, aus der Rheinpfalz 1065, der Provinz Ostpreußen 1014, Westfalen 953, Provinz Sachsen 951, dem Großherzogthum Hessen 948. Der Rest von 4523 vertheilt sich auf die übrigen Gebiete des Reichs.

— Das im statistischen Amt der Stadt Berlin unlängst festgestellte endgültige Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 hat in Berlin eine ortsanwesende Bevölkerung von 1,578,794 Personen ergeben, das ist 20 Prozent mehr als am 1. Dezember 1885. Der Konfession nach wurden ermittelt: Evangelische 1,352,558, Röm.-Katholische 135,032, Griech.-Katholische 378, andere Christen: 10,673, Juden: 79,236, andere Religion und unbestimmt: 867. Gegen die Vorzählung hat demnach gegenüber der Durchschnittszunahme von 20 Prozent die jüdische Bevölkerung um 23, die katholische (einschließlich griechisch-katholische) um 36 Prozent zugenommen, und es entfielen auf 1000 Einwohner überhaupt 50 Juden und 85 Katholiken gegen 49 beziehungsweise 76 im Jahre 1885.

— Das königl. Eisenbahnbetriebsamt, Stadt- und Ringbahn, bringt Folgendes zur öffentlichen Kenntniß: In einigen Bögen der dem Zoologischen Garten gegenüberliegenden Viadukt-Strecke der Stadtbahn und in einem Land-Pfeiler der Spree-Brücke am Stadt-Bahnhof Bellevue sind Risse vorhanden, die schon vor sechs bis sieben Jahren, nicht aber, wie man aus Zeitungsnotizen schließen könnte, erst jetzt aufgetreten sind. Diese Risse sind selbstverständlich einer sorgfältigen Kontrolle unterstellt; auch ist dort, wo es nothwendig erschien, durch Anbringung von Ankern einem Weiterreißen vorgebeugt worden. Da bei den periodischen Beobachtungen ein Fortschreiten der Risse nicht mehr hat wahrgenommen werden können, so liegt kein Grund vor, in dem Vorhandensein dieser Risse eine Gefahr für den Eisenbahnbetrieb zu erblicken.

Elbing, 31. Juli. Se. kgl. Hoh. der Prinz Heinrich, der sich augenblicklich in seiner Eigenschaft als Kontre-Admiral mit mehreren Marineoffizieren auf einer Marinestabsreise befindet, traf (wie schon kurz erwähnt) heute Mittag von Pillau hier ein, um der Schichauschen Werft einen Besuch abzustatten. Prinz Heinrich kam gestern Nachmittag an Bord des Aviso „Grille" in Pillau an. Die Strecke von dort über Haff bis nach Elbing wurde bei prächtigstem Wetter auf einem Doppelschrauben-Torpedoboot, mit welchem Herr Ziese dem Prinzen gestern entgegengefahren war, zurückgelegt. Die Abfahrt von Pillau erfolgte um 9½ Uhr Vormittags, unterwegs wurde auf dem Haff mit dem Boot längere Zeit manövrirt, besonders Kreise geschlagen. Kurz vor 1 Uhr kam das schlanke, weiß gestrichene Torpedoboot, mit dem hohen Besuch an Bord, in Sicht, und gerade um 1 Uhr, als die Signalpfeifen das Ende der Mittagspause verkündeten, legte dasselbe an der Werft an. Bei der Ankunft wurden der Prinz und die ihn begleitenden Herren, darunter unser Reichstags-Abgeordneter Graf Richard zu Dohna, vom Geh. Kommerzienrath Schichau begrüßt, und nach einer Vorstellung des gleichfalls anwesenden kaufmännischen Leiters Siebert und Schiffsbaumeisters Borgstede erfolgte sofort ein Rundgang durch die in voller Thätigkeit befindliche Werft. In drei Wagen wurde alsdann vom Fabrikhofe aus kurz vor 2 Uhr eine Fahrt nach Trettinkenhof angetreten. Bei der Abfahrt wurde der Prinz von einer zahlreichen Menschenmenge mit Hurrahrufen begrüßt, wofür Se. königl. Hoh. freundlichst dankte. In Trettinkenhof wurden die großen Fabrikräume, die Kesselschmiede, Dreherei, Dampfhammerschmiede, Tenderwerkstätte und der Lokomotiv-Montagesaal in Augenschein genommen. Sichtlich befriedigt von den empfangenen Eindrücken und der großen Ausdehnung des Schichauschen Etablissements verabschiedete sich nach beendetem Rundgang der Prinz in leutseliger Weise. Se. königl. Hoheit begab sich alsdann nach dem Bahnhof, von wo mit dem fahrplanmäßigen Personenzuge, in dem ein von Dirschau requirirter Salonwagen sich befand, die Weiterfahrt nach Danzig angetreten wurde. Einem Wunsche des Prinzen gemäß war von der Veranstaltung festlicher Vorbereitungen Abstand genommen worden, da der Besuch der Werft nur inkognito erfolgen sollte. Prinz Heinrich trug einen grauen Jaquetanzug, ebenso befanden sich die ihn begleitenden 9 Marine-Offiziere in Zivilkleidung.

Köln, 1. August. Da andauernd das Erntewetter sehr schlecht ist, ordnete der Erzbischof Gebete um günstiges Wetter an.

Trier, 28. Juli. Die lieblichste Stadt an der Mosel, das weinberühmte Bernkastel, feierte gestern und vorgestern den 600. Gedenktag seiner Erhebung zur Stadt. Rudolf von Habsburg hat im Jahre 1291 dem Orte auf Bitten des Trierer Kurfürsten Bohemund von Warmesberg Stadtrechte verliehen. Die Entstehung Bernkastels fällt in das frühe Mittelalter. Im Jahre 993 wird der Ort zum ersten Male in den Gesta Trevisorum erwähnt und führt dort den Namen Bernncastel. Ein trierischer Chronist des 17. Jahrhunderts berichtet, die Burg der Stadt sei vor etwa 1000 Jahren von dem fränkischen Grafen Bero erbaut worden und habe nach ihm den Namen Beronis Castellum erhalten. Daraus sei der Name Bernkastel entstanden. Andere behaupten, Bernkastel sei römischen Ursprungs und mit einem Orte Tabarnä identisch, welchen der trierische Dichter Ausonius (um das Jahr 380) in seiner „Mosella" erwähnt. Für diese Ansicht läßt sich aber nichts weiter beibringen. Der Marktbrunnen wurde am Montag Mittag mit Bernkastler Wein gefüllt und Jedermann konnte davon trinken, soviel ihm beliebte. Den Ehrengästen kredenzte man inzwischen im Rathhause Bernkastler „Doktor" in goldenen Humpen, die, wie ihre Inschriften lehren, schon im 16. Jahrhundert in Gebrauch waren. Am Abend wurde ein Festspiel aufgeführt, welches von Dr. van Hoffs aus Trier verfaßt und den Titel führt: „Die Säkularnachtwächter von Bernkastel". Es traten der Reihe nach die Nachtwächter von 1291, 1391 u. s. f. bis 1891 auf und berichteten in schönen Knittelversen, was sich in ihrem Jahrhundert zu Bernkastel Merkwürdiges zugetragen. Daß die Festlichkeiten einen so glänzenden Verlauf nahmen, verdankt man insbesondere Dr. Hugo Thanisch, dem glücklichen Besitzer der Bernkastler Doktorweinberge.

Bremen, 2. August. (W. T. B.) Der kommandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz ist mit der Stationsyacht „Farewell" von Bremerhafen Mittags hier eingetroffen und alsbald nach Berlin weitergereist.

Koburg, 1. August. Die amtliche „Koburger Zeitung" tritt mit scharfen Worten dem Gerücht von einer Mißstimmung zwischen dem Berliner und dem hiesigen Hof entgegen. Das Blatt sagt, das freundschaftliche Verhältniß zwischen dem Kaiser und dem Herzog sei auch nicht eine Minute lang getrübt gewesen.

München, 2. August. (W. T. B.) Fürst Ferdinand von Bulgarien, welcher mit seiner Mutter, der Prinzessin Klementine, der Kaiserin von Oesterreich in Feldafing einen Besuch abgestattet hatte, ist heute nach Bayreuth weitergereist.

Kissingen, 2. August. (W. T. B.) Die Fürstin Bismarck reiste heute Vormittag in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck nach Ems ab.

Kissingen, 2. August. (W. T. B.) Die Fürstin Bismarck ist heute in Begleitung des Grafen Herbert Bismarck nach Homburg abgereist.

Schweiz.

Bern, 1. August. Auf allen zugänglichen Bergspitzen der Schweiz werden heute Nacht Freudenfeuer aufflammen. Sämmtliche Ortschaften sind mit Fahnen und anderen Dekorationen reich geschmückt. An vielen Orten fand die Bundesfeier schon im Laufe der Woche in Verbindung mit den Jugendfesten statt. Die zahlreichen in der Schweiz weilenden Fremden ohne Unterschied der Nationalität nehmen mit lebhaftem Interesse an der Feier Theil.

Schwyz, 1. August. Unter großer Theilnahme und mit vieler Begeisterung und in Gegenwart der höchsten Landesbehörden, sowie des diplomatischen Korps und anderer Ehrengäste begann heut die sechshundertjährige Jubelfeier des Bestandes der schweizerischen Eidgenossenschaft. Trotz ungünstiger Witterung ist bis jetzt die Feier programmmäßig mit größtem Erfolge abgelaufen. Der deutsche Gesandte war durch Trauer verhindert zu erscheinen, so daß nur der Legationssekretär Tschirschki der Feier anwohnte.

Schwyz, 1. August. (Weitere Meldung.) Die Bundesfeier nahm heute Vormittag unter zahlreicher Betheiligung bei zweifelhaftem Wetter ihren Anfang. Namens des Kantons Schwyz sprach Ständerath Rechlin, namens des Bundesraths Bundespräsident Wetti, und namens des Nationalraths dessen Präsident Lachenal. Das Festspiel im Freien mußte wegen Regens auf heute Nachmittag verschoben werden. Morgens findet eine Fahrt nach dem Rütli statt, woselbst der Präsident des Ständeraths Götisheim eine Rede halten wird.

Frankreich.

Paris, 30. Juli. Gestern Nachmittag zogen, wie alljährlig am 29. Juli, die Ueberlebenden der Kämpfer aus den heißen Julitagen 1830, den „trois glorieuses" nach dem Bastillenplatze und stiegen, von dem Wächter der Julisäule, ebenfalls einen Waffengenossen, geleitet, pietätvoll in die Krypta hinunter. Die Schaar schmilzt von Jahr zu Jahr zusammen. Letztes Jahr waren ihrer noch acht, der älteste, Namens Delattre, starb, 91 Jahre alt, am 12. dieses Monats. Jetzt ist ein Insasse des Greisenasyls Bicètre an den Ehrenposten vorgerückt. Der jüngste der Dekorirten, welchem Ludwig Philipp selbst die Medaille mit dem gallischen Hahn auf der einen, der Inschrift: „Patrie — Liberté — donnée par le Roi des Francais" auf der anderen einhändigte, gilt bei seinen Kameraden für einen Gelbschnabel, denn er zählt erst 74 Lenze. Der letzte Träger der St. Helena-Medaille starb vor zwei Jahren. Das 20. Jahrhundert wird schwerlich noch einen medaillé des trois glorieuses sehen.

Paris, 31. Juli. Die „Temps" bringt heute über die russisch-französische Verbrüderung einen aus Regierungskreisen stammenden Artikel, der für die Auffassung dieser Kreise recht bezeichnend ist. Der Vorwurf der Uebertreibung, den man den Franzosen so oft mache, könne, so meint das Blatt, auf die Aeußerungen der Presse über die Feste in Kronstadt keine Anwendung finden, denn die meisten Blätter hätten sich darauf beschränkt, die zahlreichen Beurtheilungen der ausländischen, besonders der Zeitungen der Drei- oder Vierbundländer wiederzugeben, die besser als die französischen die hohe Bedeutung und die Folgen des Ereignisses vom Standpunkte des Gleichgewichts der Streitkräfte in Europa aus erörtert hätten. Dadurch habe die Welt erfahren, daß der sogenannte Friedensbund ein so beträchtliches Gegengewicht erhalten habe, daß England bestimmt worden sei, die Zustimmung, welche es erst kürzlich dem Dreibund ausgesprochen, bedeutend abzuschwächen. Es benutze jetzt sogar auf sehr geschickte Weise die Vorbeifahrt des französischen Geschwaders, um ihm die Ehre zu erweisen, es „gewissermaßen" zur Königin einzuladen. Diese Thatsache allein beweise mehr als alle ministeriellen oder anderen Reden. Dann heißt es weiter:

„Man kann sagen, daß wir eine Art Parade über die verschiedenen Länder des nördlichen Europas vom Standpunkte der Gesinnungen, welche sie für uns hegen, abgehalten haben. Es ist überflüssig, die Gefühle besonders zu kennzeichnen, die sich in Kronstadt und Petersburg kundgegeben haben. Die lebhafteste Sympathie, die aufrichtigste und wärmste Freundschaft brachen dort durch, nicht allein unter den amtlichen Personen, welche beauftragt waren, ihnen Ausdruck zu geben, sondern auch — und das ist mehr werth — unter den Seeleuten der beiden Nationalitäten und, was über alles geht, unter der Menge, die herbeigeeilt war, um sie zu begrüßen. Das Herz, sagt ein Moralist, hat Gründe, welche die Vernunft nicht kennt. Wenn aber, wie in dem vorliegenden Fall, die Vernunft mit dem Herzen, das Interesse mit dem Gefühl sich verbündet, so wird die Diplomatie, so werden selbst die Regierungen überflüssig. Die Uebereinstimmung kommt trotz allem und trotz aller zum Durchbruch, weil sie in der Natur und der Nothwendigkeit der Dinge liegt, und es ist heute offenbar, daß sie ebenso stark und auf alle Fälle viel aufrichtiger ist als im Dreibunde, auf den sie eine Antwort ist. Sie ist ihm darin überlegen, daß sie nicht nothwendig hat, in Protokollen eingeschrieben und durch Unterschriften bestätigt zu werden, wie es bei erkünstelten und deshalb vergänglichen Abmachungen geschieht, auf welche die der Zukunft nicht sichern Staaten angewiesen sind. Die Unterordnung der diplomatischen und selbst der militärischen Elemente unter die moralischen Kräfte, worunter wir die Interessen und Gesinnungen der Nationen verstehen, ist aber vom geschichtsphilosophischen Standpunkt aus ein bezeichnendes Merkmal unserer Zeit. Die Klarheit, mit welcher die beiden Völker, das russische und das französische, die Gemeinschaft ihrer Ansichten und Wünsche aufgefaßt haben, erschien plötzlich als ein wichtiger europäischer Faktor, der in allen Fällen genügt, um den Bündnissen, von denen man um so größeren Lärm machte, je inhaltsloser sie erschienen, das Gegengewicht zu halten. Und diese Erfahrung ist nicht die einzige, welche unsere Seeleute gemacht haben. Ehe sie in die russischen Gewässer gingen, durchkreuzten sie die dänischen und die schwedischen, und dort fanden sie Sympathien vor oder erweckten Sympathien wieder, die man hundertjährige nennen kann, Sympathien, die unsere Unglücksfälle nicht abgekühlt und die, man weiß es, ihren Widerhall in Frankreich nicht verloren haben. Dort wurden nur Handschläge zwischen alten Bekannten ausgewechselt und es geschah mit einer Herzlichkeit, die wir unsererseits nicht vergessen werden. Was England anbelangt, bei dem unsere Spazierfahrt enden wird, so wird der höfliche Schritt seiner Herrscherin seitens unserer Matrosen die artige (galante) Aufnahme finden, die er verdient. Den Besuch so warm und aufrichtig wie möglich zu machen, wird von der Regierung und dem englischen Volk abhängen."

Es wäre thöricht, die Gefahr zu verkennen, die Deutschland durch die nunmehr thatsächlich erfolgte Annäherung zweier Nachbarn droht, die es von beiden Seiten einklemmen; aber diese Gefahr hat Fürst Bismarck vorausgesehen und er ist ihr durch den Dreibund begegnet, so weit sich ihr durch die Entgegensetzung materieller Machtmittel überhaupt begegnen läßt. Politisch betrachtet war diese Gefahr längst vorhanden, aber daß sie jetzt drohender geworden, daß ein Friedensbruch näher in die Möglichkeit gerückt ist, fällt der russischen Diplomatie zur Last, weil sie dazu beigetragen hat, einen wesentlichen Faktor der Friedenserhaltung, die Furcht der Franzosen vor der Niederlage, abzuschwächen und weil sie der französischen Ueberhebung Vorschub leistet. Und zwar trifft die Verantwortung den Zaren und ihn allein, denn so lange er sich nicht als Staffagepuppe für die französischen Revanchegelüste hergab, konnten die kräftigsten Sympathie-Ausbrüche der beiden Völker der französischen Revanchepartei nicht jene Zuversicht geben, mit der sie das Telegramm an den Präsidenten der Republik beseelt hat. Wie weit diese Zuversicht schon gediehen ist, zeigt aber gerade der obige Artikel des vorsichtigen „Temps". Da ist mit keinem Wort mehr die Rede von der Person des Zaren, die „Völker" ist das stets wiederkehrende Schlagwort, auf das diese neue politische Aera gemünzt werden soll, selbst die Form der oberflächlichen Höflichkeit, die der Rolle des Kaisers billigerweise mit einigen den Franzosen so geläufigen Redensarten dankbar hätte gedenken müssen, wird für überflüssig gehalten, denn — der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mohr kann gehen. Ob er wirklich gehen wird? Wenn der französischen Regierung über den Eindruck der „Parade, die Frankreich soeben über die Völker des Nordens abgehalten", thatsächlich berichtet worden ist, daß der Zar nichts mehr und das „Volk" alles gilt in Rußland, so scheint uns dieser Bericht doch einseitig gefärbt zu sein, denn viele französische Marine-Offiziere bringen, wie zuverlässig gemeldet wird, die entgegengesetzte Ansicht mit nach Hause und jedenfalls wird eine Politik, die den Kaiser von Rußland so kalt stellt wie das französische Regierungsblatt es heute schon thut, noch manche Enttäuschung erleben.

Paris, 1. August. (W. T. B.) Die „Association litteraire et artistique internationale" beschloß in der heutigen außerordentlichen Versammlung nach erregter Debatte, den für September nach Berlin einberufenen Kongreß wegen eingetretener Schwierigkeiten nicht in dieser Stadt, sondern in Mailand abzuhalten.

Paris, 2. August. (W. T. B.) Dem Minister des Aeußern Ribot wurde offiziell angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa um den 13. d. M. in Paris eintreffen und daselbst vierzehn Tage inkognito verweilen werde.

Paris, 2. August. (W. T. B.) In Belfort wurde General Japy (Repuplikaner) zum Senator gewählt.

Italien.

Wie man aus Rom berichtet, hat dort der Trinkspruch, welchen der Lordmayor von London bei dem in Mansion House zu Ehren des Kronprinzen von Italien gegebenen Diner auf das italienische Königspaar und den Kronprinzen ausbrachte, wegen der nicht gewöhnlichen Wärme der Ausdruckweise besondere Befriedigung geweckt. Der Lordmayor feierte in den einleitenden Worten Italien als die Heimath der Poesie und Künste, als ein Land, welches den Gegenstand enthusiastischen Interesses des englischen Volkes bilde. Letzteres bewundere Italien, welches sich die Unabhängigkeit und Einheit erworben hat. „Wir begrüßen Sie — setzte der Lordmayor wörtlich fort — den Enkel des weisen, gewandten und illustren Mannes, der zum ersten König von Italien ausgerufen wurde, den Sohn des Souveräns, der den Frieden wünscht und die Wichtigkeit einer mächtigen Flotte erkennt, den Sohn des Königs und der Königin von Italien, die sich die Zuneigung von uns Allen erworben haben; wir begrüßen Sie nicht allein als den Sohn und Enkel großer Männer, sondern auch wegen Ihrer persönlichen Eigenschaften. Ich trinke auf das Wohl des Prinzen von Neapel im Namen der Stadt London, die ihm einen herzlichen und achtungsvollen Empfang bereitet hat." Der Prinz von Neapel brachte seinerseits einen Toast in in englischer Sprache aus, in welchem er sagte: „Die Aufnahme, welche Sie dem von dem Oberhaupte dieser mächtigen Stadt, auch im Namen der City, auf den König und die Königin von Italien und auf mich ausgebrachten Trinkspruch bereitet haben, wird zu den unvergeßlichen und angenehmen Erinnerungen meiner Londoner Reise gehören, und ich muß Ihnen dafür herzlich danken. Bewegten Gemüthes werde ich dem König von Italien die beredten Worte des Lordmayors übermitteln, welche in den Empfindungen meines Vaterlandes ein starkes Echo wecken werden. Ich fordere die an dieser glänzenden Tafel versammelten Italiener auf, mit mir zusammen auf das Wohl Londons, seiner City und des ausgezeichneten Oberhauptes, das sie vertritt, zu trinken."

Spanien und Portugal.

Lissabon, 2. August. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach beabsichtigen die vereinigten hiesigen Gasgesellschaften, den Gaspreis, den sie auf 45 Reis für den Kubikmeter erhöht haben, wieder herabzusetzen, um der von einer großen Anzahl von Geschäftsinhabern beabsichtigten Schließung der Läden und Magazine zu begegnen. Eine Anzahl von Personen, die sich gestern an lärmenden Kundgebungen gegen die Gasgesellschaften betheiligt hatten, wurden an Bord eines Kriegsschiffes und von diesem in die Hafenfestung geschafft.

Großbritannien und Irland.

England rüstet sich, um dem französischen Geschwader unter Admiral Gervais bei seiner Rückkehr aus Rußland ein freundliches Willkommen zu bereiten. Die Kriegsschiffe „Camperdown", das Flaggenschiff des Kanalgeschwaders, das zweite Flaggenschiff „Anson", „Rodney", „Howe", „Aurora", „Immortalité", „Curlew", „Speedwell", „Nile", „Tartar", „Pallas", „Ruby", „Volage", „Calypso", „Hella" und „Gossamer" erhielten vorgestern den Befehl, nach Schluß der Manöver sich zum Empfang der französischen Flotte bei Spithead zu versammeln. Unter dem Vorsitz des kommandirenden Admirals von Portsmouth, des Earls von Clanwilliam, hat sich ein Ausschuß von Marineoffizieren gebildet, welcher eifrig mit den Vorbereitungen zu den geplanten Festlichkeiten beschäftigt ist. Sir William Plenk, der Mayor von Portsmouth, hat sich mit dem französischen Botschafter in London und dem französischen Marineminister in Paris in Verbindung gesetzt und wird zu Ehren der Offiziere des französischen Geschwaders eine Reihe glänzender Unterhaltungen veranstalten.

London, 2. August. (W. T. B.) Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Sansibar verweigert die Regierung von Madagascar die Bewilligung des Exequatur denjenigen Konsuln, welche dieselbe durch die Vermittlung Frankreichs nachsuchen.

Dänemark.

Von der dänischen Expedition nach der Ostküste von Grönland ist vor einigen Tagen durch den Führer des norwegischen Dampfers „Hekla", Kapitän Knudsen, die erste Mittheilung eingegangen. Nach dieser, datirt Nordpolarmeer, den 29. Juli, lag die „Hekla" an jenem Tage unterm 71. Grad nördl. Br. und 4 Gr. westl. L., die Mitglieder der Expedition, sowie die Schiffsbesatzung waren alle wohlauf. Nachdem die „Hekla" am 7. Juni Helsingör verlassen hatte, erreichte sie am 20. Juni das Polareis. Die Naturforscher waren sogleich emsig beschäftigt, alle auf den Eisschollen sichtbaren Gegenstände, wie Lehm, Pflanzenstoffe, Steine, Muscheln u. s. w. einzusammeln, um später zu untersuchen, woher dieselben gekommen. Am 21. Juni drang das Schiff sechs Meilen im Eise in Richtung auf Grönland vor, und befand sich dann östlich von Island untern 68. Gr. nördl. Br. und 8. Gr. westl. Länge. Nun wurde aber das Eis so dicht, daß das Schiff an einem großen Eisfelde festgelegt werden mußte. Am folgenden Tage ging das Schiff wieder aus dem Eise hinaus und setzte die Reise ostwärts fort; hierbei wurde gefunden, daß das Polareis in diesem Jahre sehr weit südwärts sich erstreckte und daß Jan Mayen in mehrmeiligem Umkreise vom Polareise umgeben ist. Da somit vorläufig nicht daran zu denken war, die Ostküste von Grönland in nächster Zeit zu erreichen, so blieb die „Hekla" am 29. Juni in einer großen Eisbucht in der Nähe von Jan Mayn liegen, wo sie am folgenden Tage von einem anderen norwegischen Robbenfängerdampfer angetroffen würde, der diese Mittheilung mit nach Tönsberg gebracht hat. Gestützt auf seine in den Polargegenden gesammelten Erfahrungen wollte Kapitän Knudsen demnächst versuchen, zwischen dem 75. und 76. Gr. nördl. Br. die Ostküste von Grönland zu erreichen, weil hier das Eis gewöhnlich in mehr westlicher Richtung zu treiben pflegt und nach den Befunden der Robbenfänger auch nicht in allzu großen Feldern vorkommen soll

Schweden und Norwegen.

Trondhjem, 2. August. (W. T. B.) Nachdem die „Hohenzollern" gestern, am 1. August, vor Trondhjem die Anker geworfen, meldeten sich der Kommandant der Festung, Generaladjutant Nyquist, der im vorigen Jahre in Christiania bei Sr. Majestät zum Ehrendienst kommandirt war, und der deutsche Konsul Jenssen an Bord. Se. Majestät der Kaiser arbeitete noch den ganzen Nachmittag bis zum Abend für den abgehenden Kourier. Heute Vormittag hielt Se. Majestät der Kaiser Gottesdienst ab. Zum Frühstück, das um 1 Uhr auf dem Deck eingenommen wurde, war der General Nyquist befohlen. Die „Hohenzollern" wird heute Abend 7 Uhr die Anker lichten zur Weiterfahrt nach Bergen.

Tromsoe, 2. August. (W. T. B.) Der Dampfer „Amely" mit der wissenschaftlichen Spitzbergenexpedition an Bord ist heute morgen hier eingetroffen. Die Weiterreise erfolgt voraussichtlich am Dienstag.

Rußland.

Petersburg, 2. August. Gestern veranstaltete der Marine-Minister Tschichatschew in Kronstadt ein Bankett zu Ehren der Mannschaften des französischen Geschwaders. Es waren 200 französische und 100 russische Matrosen eingeladen. Der deutsche Botschafter von Schweinitz ist hier wieder eingetroffen.

Petersburg, 2. August. Das „Journal de St. Petersbourg" begrüßt die Ankunft des Königs Alexander von Serbien aufs herzlichste. Seit seiner Thronbesteigung sei derselbe von den lebhaftesten Sympathien Rußlands begleitet gewesen, welches die aufrichtigsten Wünsche für sein Glück und sein Gedeihen gehegt habe und mit Interesse allen von der serbischen Regierung ergriffenen Maßnahmen gefolgt sei, welche bestimmt waren, die sittliche und wirthschaftliche Entwickelung des Landes zu festigen. Der König werde auch in der Begrüßung durch das russische Volk den Ausdruck der Gefühle Rußlands und seiner Wünsche sehen, daß der serbische Staat unter der Regierung und der Dynastie des jungen Herrschers, des kaiserlichen Gastes, blühe und gedeihe. Auch die anderen Journale bringen ähnliche Artikel.

Rumänien.

Bukarest, 2. August. (W. T. B.) Senator Professor Pony ist an Stelle Theodorescos, welcher seine Entlassung eingereicht und erhalten hat, zum Unterrichtsminister ernannt worden.

Türkei.

Konstantinopel 1. August. (W. T. B.) Nach dem gestrigen Moscheegebet ertheilte der Sultan Audienzen und empfing zuerst den französischen Botschafter Grafen Montebello, sowie Leon Say, welchem er den Großkordon des Osmanie-Ordens verlieh, sodann den österreichisch-ungarischen Botschafter Freiherrn von Calice. Das Befinden des Sultans ist vortrefflich.

Amerika.

Washington, 2. August. (W. T. B.) Der Sekretär des Schatzes, Foster, beantwortete eine Eingabe der amerikanischen jüdischen Gesellschaften betreffend die Einwanderung russischer Juden dahin, daß die Bestrebungen, eine Auswanderung mittelloser Personen nach den Vereinigten Staaten hervorzurufen, offenkundig mit dem Geist des Gesetzes in Widerspruch stünden, welches die Regierung zu beobachten entschlossen sei.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 3. August. Am gestrigen Sonntag beging der ältere evangelische Jünglings- und Männer-Verein hierselbst die Feier seines 48jährigen Bestehens. Um 2 Uhr fand zunächst in der St. Peters- und Paulkirche ein Festgottesdienst statt, bei welchem Herr Konsistorialrath Gutschmidt über Epheser 4, 15 die Predigt hielt. Im Rohrer'schen Lokale vereinigten sich sodann die Theilnehmer zu einer Nachfeier, welche mit gemeinsamem Gesang, begleitet vom Posaunenchor, ihren Anfang nahm, worauf Herr Kandidat Nebenhäuser in einer längeren herzlichen Ansprache die anwesenden Gäste begrüßte und schließlich mit einem Hoch auf den Verein schloß. Nach den Gesängen des Vereinschors wurden die Grüße der verschiedenen vertretenen Bruder-Vereine dargebracht. Vertreten waren Vereine aus Berlin, Pasewalk, Frauendorf, Grabow, Bredow, Grünhof, sowie der hiesige Verein „Zum guten Hirten." Doch auch eine Anzahl schriftlicher Grüße war eingelaufen, so von Herrn Generalsuperintendent Pötter und dem in der Ferne weilenden Präses, Herrn Pastor Thimm. In längerer Ansprache gab Herr Konsistorialrath Gräber treffliche Charakterzüge aus dem Leben des Dichters Joachim Neander wieder, dessen Lied „Lobe den Herrn" kurz zuvor gesungen ward. Herr Prediger Hasert überbrachte nunmehr einen Gruß von dem Verein für junge Kaufleute hierselbst. Inzwischen wurde der Jahresbericht verlesen, dem wir entnehmen, daß die höchste Mitgliederzahl im verflossenen Jahre 110 betrug, während derselbe am 1. Januar, als um die Mitte des Vereinsjahres, 95 Glieder zählte. Die Bibliothek umfaßt 380 Bände. Neben Gesang und Musik wurde auch recht die Turnkunst gepflegt. — Herr Konsistorialrath Gutschmidt brachte ein Hoch auf S. Maj. den Kaiser aus, die Nationalhymne, von den Anwesenden stehend gesungen, folgte, während

Herr Andrae-Roman dem vereinigten Deutschland ein Hoch weihte. Herr Pastor Meinhof gedachte des abwesenden Herrn Pastor Thimm und toastete auf denselben. Beifall ernteten einige plattdeutsche Vorträge. Das Fest verlief in schönster Harmonie, bis der Gesang: „Nun danket alle Gott" die Theilnehmer von einander trennte.

— In den Stettiner Zentralhallen traten gestern vor ausverkauftem Hause wieder einige neue Spezialitäten auf, welche einen durchschlagenden Erfolg davontrugen. Zunächst der Mimiker und Charakteristiker Herr Henry Hannay, derselbe bringt Typen aus dem Volksleben, charakteristische Theaterbesucher, internationale Tänzerinnen mit frappirender Naturwahrheit in ganz eigenartiger Auffassung zur Darstellung und erntete damit lebhaften Beifall. Gleich günstige Aufnahme fand die Equilibristin Frl. Elsa Scholté, eine höchst anmuthige Bühnenerscheinung, welche als Jongleuse sehr beachtenswerthe Leistungen bietet. Einen stürmischen Erfolg hatten gestern wieder die Kettensprenger Brothers Samson, besonders mit der Flucht aus dem Gefängniß, bei der eine Anzahl kräftige Stettiner in Konkurrenz traten, natürlich ohne an den festen Eisenstäben auch nur eine Spur ihrer Kraftanstrengungen zu hinterlassen. Sehr wirksame Nummern des Programms bilden noch immer die vorzüglichen Produktionen der Gymnastikertruppe Brothers Wardini und die originellen Vorträge des Instrumental- und Vogelstimmen-Imitators Herrn Crassé. Dazu gelangten zwei neue Stücke zur Aufführung. In dem Schwank „Papa hat's erlaubt" zeigte sich ein recht flottes Ensemble. Eine überaus heitere Figur machte Herr Drache aus dem Schlächtermeister Budike, ebenso verstand es Fr. Eckersberg die Rolle der überspannten „Schriftstellerin Nebelkopf" wirksam durchzuführen und Frl. Rossi war eine lustige, sangeslustige „Jette". Auch Frl. Werner (Elise), Fr. Dedemeyer (Dorothea) und die Herren Ludwig (Dr. Liebrecht) und Baltzer (dessen Neffe) brachten ihre Rollen zur Geltung. Die Operette „Flotte Bursche" ließ im Ensemble noch manches zu wünschen, es zeigten sich die Mängel der ersten Aufführung und besonders die Chöre waren ihrer Aufgabe noch nicht gewachsen, doch dürften die weiteren Aufführungen auch hierin bald Aenderung bringen. Die Vorstellung dehnte sich bis gegen Mitternacht aus und dies ist fast etwas zu viel des Guten.

— In Pölitz wurde gestern das diesjährige Odergau-Turnfest abgehalten und trotz der ungünstigen Witterung hatte sich dasselbe eines lebhaften Zuspruchs seitens der Turnvereine (18 Vereine mit 350 Turnern) und des Publikums zu erfreuen. Der Pölitzer Turnverein hat Alles aufgeboten, um den auswärtigen Turnern einen freundlichen Empfang zu bereiten und war dabei von den Ortsbewohnern auf das beste unterstützt worden. Nachdem am Vormittag die auswärtigen Turner empfangen worden waren, trat das Kampfgericht im Schützenhause zu einer Sitzung zusammen, an welche sich Geräthturnen und Gewichtstemmen schloß. Nachmittags 3 Uhr erfolgte der Festzug nach dem im Stadtwalde hergerichteten Festplatz, hier hielt nach dem gemeinschaftlichen Gesange von „Ein Fest kehrt uns wieder" Herr Bürgermeister Zingler eine Ansprache, in welcher er die Gäste auf das herzlichste begrüßte und die Zwecke und Ziele der edlen Turnkunst pries, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät schloß der Redner. Der Gauvertreter, Herr Oberlehrer Dr. Schmolling erwiderte und dankte für die freundlichen Begrüßungsworte. Sodann begannen die Turnübungen mit einem Aufmarsch und Freiübungen, an denen sich 200 Turner betheiligten, daran schloß sich allgemeines Riegenturnen, Turnen der Musterriegen und den Schluß bildete ein mit großem Beifall aufgenommenes volksthümliches Wett- und Kürturnen. Als Sieger gingen dabei vorzugsweise Stettiner Turner hervor und zwar erhielten Preise: 1. Weineck (Kaufm. T. V.) mit 69, Fobke (St. T. V.) mit $68\frac{2}{3}$ Punkten (letzterer jedoch als Gauturnwart war außer Konkurrenz), 2. Probst (St. T. V.) mit 65, 3. Martens (Kfm. T. V.) mit $63\frac{5}{6}$, 4. Kastenbein (Kfm. T. V.) mit $63\frac{1}{6}$, 5. Vollbrecht (St. T. V.) mit $59\frac{5}{6}$, 6. Schmidt II. (St. T. V.) mit 59, 7. Schmidt I. (St. T. V.) mit $58\frac{1}{3}$, 8. Wallwitz (St. T. V.) mit $57\frac{1}{6}$, 9. Fendt (Grabow) mit $56\frac{5}{6}$, 10. Krumbach (Kfm. T. V.) mit $52\frac{1}{2}$, 11. Dautz (St. T. V.) mit $50\frac{1}{2}$, 12. Wegner (Kfm. T. V.) mit $50\frac{1}{2}$ Punkten. Im volksthümlichen Wettturnen siegten Weineck (Kfm. T. V.) mit 30, Wodtke (St. T. V.) mit $28\frac{1}{2}$ und Probst (St. T. V.) mit 27 Punkten. Nachdem sich die Theilnehmer am Abend im festlichen Zuge nach dem Vereinslokal begeben hatten, fuhr ein Theil der auswärtigen Gäste nach ihrem Heim zurück, während die Uebrigen noch bis lange nach Mitternacht bei gemüthlichem Tanz vereint blieben.

* Die Extrazüge von hier nach Berlin beförderten gestern 1080 resp. 359 Personen, während der Sonderzug nach Podejuch, Finkenwalde rc. etwa 500 Personen aufzuweisen hatte.

* In der Zeit vom 16. bis 31. Juli sind bei der königlichen Polizei-Direktion folgende Gegenstände als gefunden gemeldet:

1 Stück Fichtenholz — 1 Zehnmarkstück — Handschuhe — 1 Blechkanne — Regenschirme — Kinderschuhe — Portemonnaies mit Inhalt — Pfandscheine — 1 Handstock — Schlüssel — 1 Matrosen-Mütze — 1 gr. Tuch — 1 Liederbuch — Armbänder — 1 Lampenschirm — 1 Uhrkette — Strümpfe — Kleidungsstücke — 50 Pfennig — Broschen — 2 Kanarienvögel — 1 Hundehalsband — 1 Holzkette — Quittungskarten — 1 Gießkanne — 1 Kinderjacke — 1 Notizbuch — Halsketten — 1 Häkelhaken — 1 Mark — 1 Quittung — 1 Kragen — 1 Hund — 1 Brieftasche — 1 Stemmeisen — 1 Flasche Wein.

Die Verlierer werden aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht binnen 3 Monaten geltend zu machen.

* Behufs Herstellung der Kanalanschlußverbindung des Grundstücks Steinstraße 2a wird die letztere zwischen der Unterwiek und dem Logengarten am 6. und 7. August für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

— Von der Kriminalpolizei wurde die Sittendirne Kröning und deren Zuhälter Dally in Haft genommen. Beide hatten sich vor einigen Tagen eines Rentiers in freundschaftlicher Weise angenommen und ihn auf einer Bierreise begleitet; als derselbe in Folge der übermäßig genossenen geistigen Getränke seiner Sinne nicht mehr mächtig war, verschleppten sie ihn auf ein Feld bei Grünhof und nahmen ihm dort das Portemonnaie mit 90 Mark ab. Das ganze Geld verwendete das diebische Paar zu Einkäufen, so daß davon bei der Verhaftung nichts mehr vorgefunden wurde. Die Persönlichkeit des bestohlenen Rentiers konnte bisher nicht festgestellt werden, da derselbe den Diebstahl nicht angezeigt hat, sondern der Kriminalpolizei die Ermittelung der Diebe ohne Anzeige gelungen ist.

— Wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit wurde vorgestern die am Paradeplatz wohnhafte Schmiedefrau Land in Haft genommen, dieselbe zog Kinder unter 14 Jahren an sich, um sie dann einem Wüstling zuzuführen. Die Person des letzteren ist noch nicht ermittelt.

— Wie die Swinemünder Schifffahrtspolizei bekannt macht, wird in ungefähr 8 Tagen die Montage der in der Eisenbahnbrücke über die Dievenow befindlichen Drehbrücke soweit beendigt sein, daß die Brücke aufgedreht werden kann. Die bisher für den Verkehr benutzte Brückenöffnung wird geschlossen werden. Schiffe und Fahrzeuge jeder Art haben von diesem Zeitpunkt ab diejenige Oeffnung der Drehbrücke zu benutzen, welche am Tage durch zwei rothe Flaggen, in der Nacht durch zwei rothe Laternen bezeichnet wird.

— Dem Oberlehrer August Bode am Gymnasium zu Greifswald ist das Prädikat „Professor beigelegt worden."

— Zu der gemäß § 24 der General-Synodal-Ordnung noch in diesem Jahre einzuberufenden dritten ordentlichen General-Synode sind aus der Provinz Pommern folgende Abgeordnete gewählt worden: D. Rübesamen, Superintendent a. D. und Pfarrer zu Möhringen bei Stettin. — D. Cremer, Konsistorialrath und Professor zu Greifswald. — Eichler, Superintendent zu Pasewalk. — Möhr, Superintendent in Dramburg. — Sternberg, Superintendent in Freienwalde i. Pomm. — Hoffmann, Lic. theol., Superintendent zu Frauendorf bei Züllchow. — von Kleist-Retzow, Wirklicher Geheimer Rath und Oberpräsident a. D. auf Kieckow bei Groß-Tychow. — Graf von Bismarck-Bohlen, General der Kavallerie z. D. auf Karlsburg, Kreis Greifswald. — Graf von Ziethen-Schwerin, Rittergutsbesitzer auf Zavow, Kreis Anklam. — Andrae, Rentier zu Stettin. — von Holtz, Landrath und Landschaftsdirektor zu Alt-Marrin. — von der Osten, Major a. D. zu Groß-Jannewitz. — Freiherr von Maltzahn, Erbmarschall und Rittergutsbesitzer auf Roidin, Kreis Demmin. — Dr. Wehrmann, Geh. Regierungs- und Provinzialschulrath in Stettin. — Dr. Bierling, Geheimer Justizrath und Professor in Greifswald. — Dr. von Schleven, Pastor in Kasnewitz. — Gensichen, Superintendent in Belgard. — Thym, früher Pastor in Alt-Marrin, jetzt Superintendent und 1. Pfarrer in Demmin.

* Bei der Zentralstelle für Hülfsbedürftige und Arbeits-Nachweis des Zentral-Verbandes der Stettiner Vereins-Armenpflege — Klosterhof Nr. 12 — gingen im vergangenen Monat Juli 220 Meldungen bezw. Gesuche ein. Es wurden 68 Hülfesuchende mit Mittagessen, 112 mit Abendbrod, Nachtlager und Morgenbrod und 2 mit Brod unterstützt, den Spezialvereinen wurden 3 und den Innungen 15 überwiesen, dagegen 9 Gesuche. als unbegründet, abgelehnt. Arbeitergesuche gingen 2, Arbeitsgesuche 9 ein, in 7 Fällen konnte Arbeit nachgewiesen werden.

Bellevue-Theater.

Neu einstudirt kam gestern vor ausverkauftem Hause Millöckers Operette „Gasparone" zur Aufführung und debutirte darin Herr Oskar Bauberger als „Erminio"; derselbe führte sich als ein sehr gewandter Sänger und Schauspieler ein; im Besitz einer vollen, sympathischen Stimme, welche besonders in der Mittellage überaus angenehm berührt, fehlt es Herrn Bauberger auch nicht an wirksamem Vortrag und lebendigem Spiel und erntete derselbe wiederholt lebhafte Anerkennung des beifallslustigen Publikums. Als „Gräfin Carlotta" gab sich Fräulein Wilhelma Mühe den Anforderungen der Rolle gerecht zu werden, wenn ihr dies auch nicht in vollem Umfange gelang, so verdient Gesang und Spiel im zweiten Akt doch Hervorhebung. Ein prächtiger „Benozzo" war Herr Spielmann, stimmlich sehr gut disponirt, stattete er die Partie auch mit vielem Humor aus; eine anmuthige Partnerin fand derselbe in Fräulein Grüner als „Sora". In übermüthigster Laune befand sich wieder Herr Lux, sein „Podesta Nasoni" war eine ergötzliche Figur, ebenso erregte die drastische Darstellung des „Sindulfo" durch Herrn Picha Heiterkeit. Auch Fräulein Martorel entwickelte als „Zenobia" eine wirkungsvolle Komik, eine kritische Würdigung ihres Gesanges wird die Dame kaum verlangen. Im Uebrigen war die Aufführung im Ensemble eine recht gefällige und beifallswürdige und auch die Chöre und das Orchester unter Herrn Kapellmeister Gutknechts Leitung sind lobend hervorzuheben.

Aus den Provinzen.

⁑ **Kolberg**, 1. August. Die Ausstellung des bienenwirthschaftlichen Zentralvereins für den Regierungsbezirk Köslin wurde gestern Mittag durch Herrn Bürgermeister Kummert eröffnet. In seiner Ansprache ging derselbe näher auf die Bienenzucht ein und gab dem Wunsche Ausdruck, daß auch die gegenwärtige Ausstellung dazu beitragen möge, derselben immer mehr Anhänger und Förderer in der Provinz zu schaffen und die schon bestehenden bienenwirthschaftlichen Einrichtungen zu verbessern. Er gedachte ferner der thatkräftigen Unterstützung welche die Staatsregierung der Ausstellung hat zukommen lassen und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Herr Taubstummen-Anstalts-Vorsteher Oltersdorf hielt hierauf eine von poetischen Zitaten durchwehte Ansprache, in welcher er einem Lob der Bienen und deren Züchtern Ausdruck gab. Es folgte sodann eine eingehende Besichtigung der Ausstellung. Dieselbe ist sehr reich beschickt, Bienenwohnungen in allen Gattungen, Waben und Zellen, Honig und Wachs und alle Geräthschaften zur Bienenzucht sind in reicher Auswahl vertreten und ist es zu bedauern, daß die Ausstellung bisher nicht so zahlreichen Zuspruch fand, als dies mit Rücksicht auf die Vielseitigkeit derselben zu wünschen wäre. Gerade im großen Publikum herrscht über die Gewinnung des Honigs und der Verwerthung desselben noch viel Unkenntniß und ist in dieser Beziehung die Ausstellung sehr lehrreich. Einfluß auf den Besuch dürfte der Umstand haben, daß die Ausstellung gerade zu einer Zeit stattfindet, in welche der Schluß der Ferienzeit fällt und daher Hunderte von Familien unser Bad verlassen. — Aus Anlaß der Eröffnung wurde gestern noch ein Festmahl veranstaltet, bei welchem Herr Bürgermeister Kummert den Kaisertoast ausbrachte, während Herr Oltersdorf auf die Stadt Kolberg toastete.

Kunst und Literatur.

Storm u. Philipp, Illustrirter Führer durch Hamburg und die Nordseebäder, Hamburg in der Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.

Stettin und Umgegend. Zürich bei J. Laurencie. Stettin bei M. Bosch.

Wir machen unsere geehrten Leser auf diese beiden Bücher aufmerksam. Namentlich das erstere ist sehr reich mit Karten und Abbildungen sowohl für Hamburg und Umgegend, als auch für die Nordseebäder bedacht und als Führer für Reisende zu empfehlen. [215–216]

Generalkarte von Schweden, Norwegen, Dänemark rc. (Glogau, Verlag von Karl Flemming.) Maßstab 1:3,000,000. In Umschlag 1 Mark.

Auf der Höhe der modernen kartographischen Technik stehend, erfüllt die Karte alle Bedingungen, die man stellen darf. Korrekt in der Zeichnung, scharf und klar in Druck und Nomenklatur, lebhaft und angenehm in der Farbengebung. [218]

Allen Freunden des urwüchsigen Wiener Humors können wir die neu herauskommenden **gesammelten Werke Nestroy's**, Stuttgart bei A. Benz u. Co. in Lieferungen à 75 Pf. empfehlen. Die Ausstattung ist ausgezeichnet und Nestroy's Lustspiele und Possen sprudelnd von derben, altwienerischen Witzen und Wortspielen. Von den Werken sind bereits 8 Bände in 31 Lieferungen erschienen. [214]

Aus den Bädern.

Bad Reichenhall, den 1. August. Die heute ausgegebene Kurliste verzeichnet 5000 Kurgäste und 3900 Passanten-Parteien.

Vermischte Nachrichten.

— Vom Herzog Leopold, dem Vater des jetzt regierenden Herzogs von Anhalt-Dessau, wird gegenwärtig, wo die Frage wegen Errichtung einer Gemäldegallerie zu Dessau lebhaft ventilirt wird, folgendes Geschichtchen erzählt:

Es war in den ersten Jahren des Anfalles des Herzogthums Anhalt-Bernburg an Anhalt-Dessau, als eine Deputation des Bernburger Gemeinderathes bei Serenissimus in Angelegenheiten der dortigen Sparkasse eine Audienz nachsuchte. Die Deputation wurde durch den Kammerdiener Hildebrand angemeldet, und vom Herzog gnädigst empfangen. Der Herzog, welcher bekanntlich sehr schwerhörig war, verstand von der Anrede des Führers der Deputation, des Bernburger Oberbürgermeisters, kein Wort, glaubte vielmehr, die erschienenen Herren seien Maler und gekommen, um die Meisterwerke, von denen sich eine große Sammlung im Residenzschlosse befand, in Augenschein zu nehmen. Der Herzog lud die Deputation in sehr gnädiger Weise ein, ihm durch die Säle zu folgen und übernahm selbst die Führung. Die Herren waren erstaunt über das Kunstverständniß des Herzogs, wunderten sich aber nicht wenig, als sie, nach beinahe einstündigem Rundgange in das Audienzzimmmer zurückgekehrt, von dem Herzog durch einige huldvolle Worte in Gnaden entlassen wurden, ohne daß ihrer Mission auch nur mit einem Worte gedacht worden wäre. Nachdem die Deputation sich entfernt hatte, entspann sich zwischen Hoheit und seinem Kammerdiener folgendes Gespräch:

„Hildebrand, sag' mir mal, wo waren denn die Herren her?"

„Aus Bernburg, Hoheit."

„So, nun ja, es müssen Maler sein, ich habe ihnen einen großen Theil meiner Gemälde gezeigt; es hat mir eine wahre Freude bereitet."

„Hoheit wollen gnädigst verzeihen, die Herren waren keine Maler, sondern eine Deputation des Bernburger Gemeinderaths."

„Was wollten denn die von mir?"

„In Angelegenheiten der Sparkasse um Audienz bitten."

„Das thut mir leid; die Herren haben sich vergeblich bemüht. Ich werde sofort veranlassen, daß die Deputation mir ihre Wünsche schriftlich vorträgt. Ich habe mich leider geirrt."

Damit war die Angelegenheit vorläufig erledigt.

— In Deutschland giebt es nach den Berechnungen des jüngst bei Karl Manz in Hannover erschienenen „Internationalen Handbuchs für den reisenden Kaufmann" annähernd 50,000 angestellte Geschäftsreisende — abgesehen von der großen Zahl reisender selbstständiger Chefs. Welchen Faktor im volkswirthschaftlichen Leben diese Armee von Geschäftsreisenden darstellt, ergiebt sich aus folgender Berechnung: Nimmt man, unter Vermittlung der höchsten und der niedrigsten Spesensätze und unter Berücksichtigung der Thatsache, daß die Reisenden nicht ununterbrochen unterwegs sind, den bescheidenen Satz von 12 Mark pro Tag und Reisenden als Anhaltspunkt an, so verbrauchen 50,000 deutsche Geschäftsreisende in einem Jahre auf der Reise 219 Millionen Mark, oder annähernd eine viertel Milliarde pro Jahr.

— Eine Forschungsreise rings um die ganze Welt gedenken einige reiche Bürger aus Buenos Ayres zu unternehmen. Der Ausgangspunkt der Reise soll Patagonien bilden, von hier aus wollen die Weltreisenden das ganze amerikanische Festland bis zur Behrings-Straße durchqueren und dann während der Zeit der großen Polarfröste auf Schneeschlitten die Küste von Asien zu gewinnen suchen. Auch Asien soll nach allen Richtungen hin durchkreuzt werden, bis schließlich auf dem Wege über Afghanistan, Persien und Syrien der Kanal von Suez erreicht ist. Von Afrika gedenken die Reisenden nur die Nordküste bis zur Strafe von Gibraltar zu besuchen und dann über Spanien nach Paris zu reisen. Von Marseille aus soll später zu Schiff die Rückfahrt nach Buenos Ayres unternommen werden. Die Herren haben berechnet, daß sie vier Jahre brauchen werden, um die geplante Reise zu verwirklichen.

Börsen-Berichte.

Stettin, 3. August. Wetter: Bewölkt. Barometer 28" 2"'. Temperatur + 18° Reaumur. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko 225–238 bez., feinster —,— bez., per August —,—, per September-Oktober 215,00–250,50 bez., 216 B., per Oktober-November 213 bez.

Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 210–220 bez., per August 214 B. u. G., per September-Oktober 206–207,50 bez., per Oktober-November 204,00 bez., per November-Dezember —,—.

Gerste loko ohne Handel.

Hafer per 1000 Kilogramm loko 165 bis 170 bez., feinster über Notiz.

Rüböl per 100 Kilogramm loko ohne Faß 62,00 B., per August 62,00 B., per September-Oktober 62,00 B.

Spiritus fester, loko per 100 Literprozent ohne Faß 70er 50,8 B., per August 70er 50,00 bez., per August-September 70er 50,00 bez., per September-Oktober 70er 45,4 nom.

Petroleum ohne Handel.

Regulirungspreise: Weizen —,—, Roggen 214,00 Spiritus 50,00, Rüböl —,—.

Angemeldet: Nichts.

Berlin, 3. August. Weizen per August 223,00–223,50 Mark, per September-Oktober 219,50 Mark, per Oktober-November —,— Mark.

Roggen per August 216,50–219,50 Mark, per September-Oktober 210,50 Mark, per Oktober-November 208,50 Mark.

Rüböl per September-Oktober 62,20 Mark, per April-Mai 62,80 Mark.

Spiritus loko 70er 52,00 Mark, per August 70er 51,70 Mark, per August-September 70er 51,70 Mark, per September-Oktober 70er 46,00 Mark, per November-Dezember 70er 44,80 Mark.

Hafer per August 160,25 Mark, per September-Oktober 150,00 Mark.

Petroleum per August 23,00 Mark.

London. Wetter: fehlt.

Berlin, 3. August. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	105,60	Petersburg kurz	—,—
do. do. $3\frac{1}{2}$%	98,50	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl. 3%	84,90	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe $3\frac{1}{2}$%	96,30	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	89,30	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	54,90	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	89,30	Bredow. Cement-Fabr.	118,75
Rumän. 1881er amort. Rente	97,20	Neue D[illegible]-Comp. (Stettin)	101,25
Serbische 5% Rente	87,50	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	124,00
Griechische 4% Goldrente	56,80	„Union", Fabrik chem. Produkte	125,00
Russ. Boden-Credit $4\frac{1}{2}$%	97,75	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	96 75	Disconto-Commandit	170,40
Anatol. 5% gar. Eis.-Obl.	85,60	Berliner Handels-Gesell.	131,75
Oesterr. Banknoten	172,20	Oesterr. Credit	155,40
Russ. Banknot. Cassa	215,50	Dynamite-Trust	132,75
do. do. Ultimo	—,75	Laurahütte	117,10
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) $4\frac{1}{2}$%	102 50	Harpener	184 40
do. (110) 4%	99,25	Dortm. Union St.-Pr. 6%	67,90
do. (100) 4%	99,00	Ostpreuß. Südbahn	81,60
. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission	94 25	Marienburg-Mlawkabahn	61,30
Stett. Vulc.-Act Litt. B.	160,25	Mainzerbahn	111,90
Stett. Vulc.-Priorität.	—,—	Norddeutscher Lloyd	109,30
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. à 1000 M.	99,00	Lombarden	40,90
do. 6 proz. Prioritäten	107,50	Franzosen	123,75

Tendenz: ermäßigt.

Hamburg, 1. August, Nachmitt. 3 Uhr — Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per August 79,50, per September 79,50, per Dezember 69,00, per März 67,25. — Behauptet.

Hamburg, 1. August. Nachmittags 5 Uhr 30 Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Rübenzucker 1. Produkt Basis 88 Prozent frei an Bord Hamburg per August $13,47\frac{1}{2}$, per September $13,37\frac{1}{2}$, per Oktober-Dezember $12,57\frac{1}{2}$, per Januar-März 12,65. Fest.

Bremen, 1. August. Petroleum (Schluß-Bericht) Standard white loko 6,15 B. — Ruhig.

Wien, 1. August, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 9,63 G., 9,66 B., per Frühjahr 10,09 G., 10,12 B. Roggen per Herbst —,— G., —,— B., per Frühjahr —,— G., —,— B. Mais per Juli-August 6,14 G., 6,17 B., per per Mai-Juni 1892 5,57 G., 5,60 B. Hafer per Herbst 5,86 G., 5,89 B., per Frühjahr 1892 6,13 G., 6,16 B.

Wien, 1. August. Der internationale Saatenmarkt findet am 31. August und 1. September statt.

Amsterdam, 1. August, Nachmittags 4 Uhr Bancazinn 54,75.

Amsterdam, 1. August. Java-Kaffee good ordinary 60,75.

Amsterdam, 1. August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen per November 248. Roggen per Oktober 208, per März 204. Rüböl loko —,—. per Herbst —,—.

Antwerpen, 1. August, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen höher. Hafer behauptet. Gerste fest.

Antwerpen, 1. August, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16,25 bez. u. B., per August —,— bez., $16\frac{1}{8}$ B., per September-Dezember —,— bez., $16\frac{1}{8}$ B. — Ruhig.

Paris, 1. August, Nachm. Rohzucker. (Schlußbericht) 88% ruhig, loko 36,00–36,25. Weißer Zucker weich., Nr. 3 per 100 Kilogramm per August $35,87\frac{1}{2}$, per September $35,62\frac{1}{2}$ per Oktober-Januar 34,75, per Januar-April $35,12\frac{1}{2}$.

Paris, 1. August, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per August 26,30, per September 26,60, per September-Dezember 26,90, per November-Februar 27,40. Roggen ruhig, per August 18,20, per November-Februar 18,70. Mehl weich., per August 59,40, per September 60,00, per September-Dezember 61,70, per November-Februar 61,20. Rüböl ruhig, per August 74,25, per September 74,75, per September-Dezember 75,75, per Januar-April 77,25. Spiritus fest, per August 42,25, per September 40,75, per September-Dezember 39,00, per Januar-April 38,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 1. August, Nachmittags. (Schluß-Kourse.)

		Kours v. 31.
3% amortisirb. Rente	95,90	$95,80\frac{1}{2}$
3% Rente	94,80	$94,97\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$% Anleihe	104,90	106,02
Italienische 5% Rente	88,95	89,50
Oesterr. Goldrente	97,00	96,60
4% ungar. Goldrente	89,50	89,81
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	95,75	95,70
4% unifiz. Egypter	483,75	485,00
4% Spanier äußere Anleihe	$70\frac{3}{8}$	71,00
Convert. Türken	18,30	18,40
Türkische Loose	65 40	66,00
4% privil. Türk.-Obligationen	420 00	417,50
Franzosen	625 00	617,50
Lombarden	215,00	221,25
„ Prioritäten	316 25	315,00
Banque ottomane	556,15	560,00
„ de Paris	751,25	757,50
„ d'escompte	456,25	448,75
Crédit foncier	1236,25	1238,75
„ mobilier	310,00	330 00
Meridional-Aktien	621,25	625 00
Panama-Kanal-Aktien	31 25	30,00
„ „ 5% Obligationen	22,50	23,75
Rio Tinto-Aktien	545,60	552,50
Suezkanal-Aktien	2754 00	2761,90
Gaz Parisien	1412,00	1412 00
Credit Lyonnais	805,00	808,75
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	570,00	570,00
Transatlantique	538,00	547 00
B. de France	4540,00	4525,00
Ville de Paris de 1871	407,00	405,00
Tabacs Ottom.	346,00	347,00
$2\frac{3}{4}$ Cons. Angl.	—,—	$96\frac{5}{8}$
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	123,00	$122\frac{15}{16}$
Wechsel auf London kurz	$25,23\frac{1}{2}$	25,23
Cheque auf London	$25,24\frac{1}{2}$	25,24
Wechs. Amsterdam k.	207,00	207,06
„ Wien. k.	211,50	211,50
„ Madrid k.	464,00	464,50
Comptoir d'Escompte neue	540,00	561,00
Robinson-Aktien	—,—	—,—

London, 1. August. Chili-Kupfer 52,00, per 3 Monat $52\frac{5}{8}$.

London, 1. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 1. August. 96% Javazucker loko 15,00, ruhig. — Rübenrohzucker loko 13,50, ruhig. — Centrifugal-Cuba —,—.

Newyork, 1. August, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per August —,—. Weizen per Dezember $100\frac{1}{2}$.

Newyork, 1. August. Wechsel auf London $4,84\frac{1}{2}$. Petroleum in Newyork 6,70 bis 6,85, in Philadelphia 6,65–6,80, rohes (Marke Parkers) 6,00 Pipe line certif. per August — D. 62 C. Mehl 4 D. 35 C. Rother Winter-Weizen — D. $99\frac{1}{4}$ C. Weizen per laufenden Monat — D. $97\frac{1}{4}$ C., per August — D. $97\frac{1}{4}$ C., per Dezember — D. $99\frac{7}{8}$ C. Getreidefracht 3,00. Mais 65,25. Zucker $2\frac{7}{8}$. Schmalz loko 6,87. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,00. Kaffee per August ord. Rio Nr. 7 15,57. Kaffee per Oktober ord. Rio Nr. 7 13,70. Weizen (Anfangs-Kours) per Dezember $100\frac{1}{8}$.

Woll-Berichte.

Antwerpen, 1. August, Vormitt. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Herren Wilkens u. Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per September $5,17\frac{1}{2}$ Verkäufer, per November $5,22\frac{1}{2}$ Käufer, 5,25 Verkäufer, per Dezember $5,22\frac{1}{2}$ Käufer, 5,25 Verkäufer, per Januar $5,22\frac{1}{2}$ Käufer, 5,25 Verkäufer.

Schiffs-Unfälle.

London, 1. August. Der englische Dampfer „Godmunding" bohrte unweit Dover den norwegischen Schooner „Lorma" in Grund, von dessen Mannschaft nur der Zimmermann gerettet wurde. Sieben Personen ertranken.

Telegraphische Depeschen.

Bern, 2. August. In allen Kantonen fanden heute Festgottesdienste und Umzüge seitens der Vereine und Gesellschaften, in allen größeren Ortschaften öffentliche Konzerte, sowie Abends Illuminationen statt. Die Berichte aus allen Theilen der Schweiz melden einen äußerst erhebenden Verlauf des Festes.

Schwyz, 2. August. Der heutige zweite Tag des Bundesfestes war vom Wetter begünstigt. Ungeheuer war der Andrang der Menschen zu den Dampfbooten und Eisenbahnen, welche die Besucher nur mit großen Verspätungen zu befördern vermochten. Das Festspiel wurde mit großem Beifall aufgenommen und mußte wiederholt werden. Nachmittags erfolgte eine Spazierfahrt aller Ehrengäste auf dem Vierwaldstätter-See und Rast auf dem Rütli, wo der Präsident des Ständeraths eine patriotische Rede hielt, die großen Enthusiasmus hervorrief.

Brüssel, 3. August. Die sozialistische Arbeiter-Konferenz, welche gestern in Mons tagte, hat beschlossen, den allgemeinen Ausstand zu erneuern, falls den Kammern nicht binnen kurzer Frist die Durchsicht der Verfassung decretiren sollten.

Paris, 3. August. Der Verband der Freidenker feierte gestern die Enthüllung der Statue Dolets. Die Polizei konfiszirte drei rothe Fahnen.

Paris, 3. August. Die Nachrichten aus Tonkin lauten wieder sehr beunruhigend. Fünf fliegende Kolonnen mußten gegen die aufständische Piratenbande entsendet werden; zahlreiche Gefechte haben stattgefunden, in welchen die Piraten ihre Stellungen behaupten konnten. Sieben Ortschaften wurden von den Piraten ausgeplündert und niedergebrannt. Die meisten Einwohner wurden getödtet, Frauen und Kinder fortgeschleppt.

Paris, 3. August. Bei der Eröffnungsfeier der Eisenbahn Gourdon-Cahors brachte General Warnet, Kommandant des 17. Korps, einen Toast aus. Die Armee sei auf der Höhe ihrer Aufgabe. Die der Wiederaufrichtung der Armee erwiesene schönste Ehrenbezeugung sei der Empfang der Flotte in Kronstadt, deshalb habe England die Ehre ähnlichen Besuchs gewünscht. Gerechten Stolzes dürfe Frankreich wahrnehmen, daß es den gebührenden Rang wieder erlangt.

Mailand, 2. August. Der Arbeiterkongreß, auf welchem 400 Verbindungen durch 250 Delegirte vertreten werden, hat, gegen die Stimmen der Anarchisten, beschlossen, alle gesetzlichen Schritte zu thun, um internationale Arbeiterschutzgesetze herbeizuführen. Die Debatten verliefen ruhig und ohne Zwischenfall.

London, 3. August. Die „Times" meldet: In Petersburger unterrichteten Kreisen verlautet, der von Carnot und den französischen Ministern unterzeichnete Motivenbericht zum russisch-französischen Defensivbündniß sei bereits vom Zaren gebilligt, von den Ministern Giers, Wannowski und Wyschnegradski im besonderen Ministerrath unterzeichnet.

Helsingfors, 2. August. Die dem Zivilingenieur Ruckteschelt gehörige Fabrik von rauchlosem Pulver eigener Erfindung, unweit Bjalorstrow (Finnland), welche soeben von einer Explosion betroffen wurde, fabrizirte vorläufig nur Jagdpulver, welches dem von Franzosen und Russen in der kaiserlichen Fabrik zu Ochta hergestellt, dem rauchlosen Pulver bei Weitem überlegen ist. Zwischen beiden Fabriken bestand ausgesprochene Rivalität, welche sich bis auf die Arbeiter ausgedehnt hatte. Böswilligkeit als Ursache der Explosion scheint nicht ausgeschlossen.

Helsingfors, 2. August. Die von uns schon längst vorhergesagten neuen finnischen Preßverordnungen sind soeben erschienen. Sie sind dermaßen schroff, daß sie die publizistische Wirksamkeit eigentlich ganz unmöglich machen, indem dieselben dem Generalgouverneur die Befugniß ertheilt, jede Zeitung zu suspendiren oder ganz zu unterdrücken, wenn dieselbe einen mißliebigen Artikel bringt.

Newyork, 2. August. Freitag Abend griffen 50 italienische Arbeiter der Nordwestbahn-Gesellschaft in Way, im Staate Virginia, ein alleinstehendes Haus an, ermordeten sämmtliche Frauen und Kinder des Besitzers, plünderten und brannten die ganze Besitzung nieder. Die italienischen Arbeiter waren von dem Gegner jenes Besitzers gedungen und vorher betrunken gemacht worden. Die Bewohner der ganzen Umgegend sind zusammengetreten, um die Italiener zu lynchen. Man befürchtet große Unruhen.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore
Ostasien — Australien
Südamerika — La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:
Mattfeldt & Friederichs, Stettin,
Bollwerk 36.

Offene Stellen.

Männliche.

1 Schneidergeselle zum Bügeln auf Westen verlangt
E. Will, Papenstraße 11, 3 Tr.

Schneidergesellen werden verlangt, gute Lagerarbeit Rosengarten 3—4, vorn 4 Tr. rechts.

1 Schneidergesellen auf Woche, gute Lagerarbeit, verlangt **Grossjohann,** Roßmarktstraße 14, Seitenth. 3 Tr.

1 Schneidergeselle
auf gute Lagerarbeit wird verlangt Fischerstr. 3, 3 Tr.

Ein kräftiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung Lindenstraße 18, p., überm Hof.

3 Schneidergesellen werden auf nur gute Lagerarbeit verlangt Rosengarten 67, 2 Tr.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuters Bureau, Dresden,** Ostra-Allee 35.

1 Schneidergesellen auf g. Lagerarbeit, Stück od. Woche, verl. **G. Gohlke,** Hohenzollernstr. 7, H. l. 2 Tr.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit, Stück oder Woche, vl. **F. Welz,** Grabow a.O., Frankenstr. 9a, v. III

Ein Lehrling kann eintreten gegen Kostgeld bei **G. A. Dittbender,** Malermstr., Lindenstr. 20, p.

Für leichte Beschäftigung kann sich ein junger Mensch melden
Pölitzerstr. 73 bei **Hepp.**

Schneidergesellen auf Stück oder Woche, gute Lagerarbeit, verlangt
F. Kluge, Hohenzollernstr. 5, Hinterhaus 3 Tr.

Weibliche.

Hosennähterinnen verlangt Rosengarten 8, 3 Tr.

Geübte Arbeiterinnen auf Knabenhosen außer dem Hause verlangt gr. Domstr. 10, 2 Tr.

Wäschearbeiterin außer dem Hause wird verlangt Grabow, Marktstr. 3, 3 Tr. r.

Eine tüchtige Handnähterin auf Jackets u. Paletots wird sofort verlangt Frauenstr. 14, h. 3 Tr.

Handnähterinnen auf Knabenanzüge von 7—12 werden verlangt Rosengarten 31, Vrl.h. 1 Tr.

Hand- und Maschinennähterinnen auf gute **Kammgarn- u. Stoff-Hosen wd. nach Berlin** geg. Reiseverg. vl. Z. meld. Bogislavstr. 16, h. 3 Tr. b. **Berg.**

Nähterinnen auf Hosen in und außer dem Hause werden verlangt Rosengarten 41—44, 3 Tr. r.

Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt Baumstraße 21, v. 3 Tr.

Maschinen- u. Handnäht. a. gute Hosen verl. Bollwerk 4, IV.

Aufwärterin wird verlangt Bogislavstr. 41, 1 Tr. l.

Hosennähterinnen wd. verl. Rosengarten 22/23, 1 Tr. r.

Für ein Gut
in der Nähe Stettins wird zum 1. Oktober ein junges Mädchen zur Stütze gesucht. Dieselbe muß die Landwirthschaft erlernt haben und in Handarbeiten geübt sein. Zu erfragen bei Frau **Steinke,** Klosterhof 12.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung zu vermiethen. Näheres gr. Schanze 10, 1 Tr. l.

Eine kleine Wohnung zum 1. September zu vermiethen Mittwochstraße 8.

Rosengarten 40 z. 1. Sept. e. Hofwohn. z. v. N. 1 Tr.

Rosengarten 28 ist d. 2. Etage 2 St., 2 Kamm., K. z. 1. Sept. a. ruh. Leute z. v.

Neuestr. 10 eine freundliche Kellerwohnung an ruhige Leute zu vermiethen.

2 Stuben, 1 Kabinet, Küche, saubere Wohnung, sof. umsth. o. z. 1. Sept. z. v. Näh. Rosengarten 48, I.

1 Stube, 1 Kammer, Küche, sowie 2 Stuben, 1 Entree sof., 1 Wohn., Handelsk. N. Rosengarte 48, I.

Elegante, vollständig renovirte Wohnung, v. 2 Treppen, 7 Zimmer und reichl. Zub. z. 1. Oktober od. sogl. zu verm. Näheres Pölitzerstr. 96, 1 Tr.

Sommerwohnungen. 2 Stuben mit Kammern, auch eine Stube möblirt mit Betten, mit und ohne Kost sind sofort zu vermiethen. Gutshaus, Nemitz nicht zu verwechseln mit Landhaus Nemitz.
Schroeder & Berthold.

Stube, Kammer, Küche, Zubehör zum 1. 9. 91 zu vermiethen Fuhrstraße 23.

Stuben.

Junge Leute finden sogleich freundliche Schlafstelle Rosengarten 3—4, vorn 4 Tr. rechts.

Leere Kammer an eine Pers. z. v. Roseng. 3-4, I r.

Ein Mann findet freundliche Schlafstelle bei einer Wittwe zu sogleich Burscherstraße 48, H. p. l.

2 anständ. junge Leute finden sofort gute Schlafstelle große Lastadie 2, Hof parterre.

1 ord. Mann f. Schlafst. Hohenzollernstr. 7, h. l. I.

2 anständige junge Leute finden freundliche Schlafstelle kl. Wollweberstr. 8, v. 3 Tr. r.

2 junge Leute finden Schlafstelle Artilleriestraße 6, vorn 2 Treppen links.

1 anst. j. Mann f. fr. Schlafst. Rosengarten 8, H. III r.

Wilhelmstr. 23, IV, ein fr. möbl. Zimmer z. verm.

2 junge Leute finden gute **Schlafstelle** Wilhelmstr. 1, Hof 1 Treppe links.

3 anst. Leute f. fr. Schlafst. Rosengarten 13, 2. Aufg. II.

1 j. Mann findet Schlafst. Louisenstr. 12 bei **Frank.**

Eine freundliche Schlafstelle zu vermiethen. gr. Wollweberstr. 65, 4 Tr. r.

Verkäufe.

Unter **Garantie** für gute Arbeit, guten und scharfen Schuß versende neueste Systeme:

Lefaucheux-Doppelflinten	von 25 M. an,
Centralfeuer- do.	von 30 M. an,
Hinterlader-Büchsen, Mauser . .	von 36—45 M.
Flobert-Teschings, Luftpistolen .	von 5—6 M.
Centralfeuer-Entenflinten . . .	von 15 M. an,
Revolver, Lefaucheux u. Centralfeuer	von 4 M. an,
Lefaucheux-Hülsen u. Centralf. .	von 13—15 M.

Versandt umgehend. Preiskourant franko.
H. GREVE's Gewehrfabrik Neubrandenburg.

Echt Henninger, Nürnberg	20	Fl.	M. 3
Echt Kulmb. Mönchshof, dunkel,	20	-	- 3
echt Kulmb. Mönchsbräu, Mittelf.,	20	-	- 3
echt Kulmb. Maingold, goldhell,	20	-	- 3
echt Münchn. Leistbräu, Sedlmayr,	20	-	- 3
echt Pilsner Bürg. Bräuh., Pilsen,	15	-	- 3
dunkles Exportbier, Moabit,	30	-	- 3
Klosterbräu Moabit,	25	-	- 3
Berliner Löwenbräu, Moabit.	25	-	- 3
Stettiner Tafelbier, Bergschloss,	36	-	- 3
Münchner Gebräu, Bergschloss,	30	-	- 3
Doppel-Malzbier,	30	-	- 3
echt Grätzerbier, abgelagert,	30	-	- 3
echt Berliner Weissbier,	36	-	- 3
echt engl. Porter und Ale,	10	-	- 3

frei Haus. Flaschen ohne Pfand.
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.
Oscar Brandt,
Mauerstrasse 2. — Telephon No. 598.

Signal- u. Nebelhörner
mit sehr starkem Ton für Wächter, Schiffer, Jäger Touristen und Turner empfiehlt
J. Hentschel, Schuhstr. 2.

Verlangen Sie Nesenberend's Holl. Cacao
(Fabrik Amsterdam).
Diplomirt auf ersten Ausstellungen mit Gold- und Staats-Diplomen.
Zu haben in besseren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften.

Weinflaschen, kleine, sind billig zu verkaufen, 1—3 Uhr, Elisabethstr. 33, II l.

Ueberfettete
Basis - Kinderseife,
nach **Dr. P. G. Unna, Specialarzt für Hautkrankheiten,** ist vermöge ihres reichlichen Fettüberschusses als die beste Seife zum Waschen **für Säuglinge, zarte Kinder,** oder auch **Leute mit empfindlicher Haut** zu empfehlen. Vorräthig à Stuck 50 ₰ bei
Theodor Pée,
Breitestr. 60 und Grabow, Langestr. 1.

Grude-Coks
in Lowry-Ladungen für Händler empfiehlt
A. Wartze, Halle a. S.

Wegen Verlegung meines Geschäftes sind folgende Sachen auf halben Preis herabgesetzt und empfehle daher als ganz besonders billig:

Schreibmappen.

Luxuspapiere, Brief- u. Kartenkassetten v. 25 ₰ an.

Cigarren- und Cigarrettentaschen.

Photographie - Albums in Leder u. Plüsch von 50 ₰ an.

Handarbeitskasten in Plüsch u. Leder.

Portemonnaies in großer Auswahl von 10 ₰ an.

Ledergürtel.

Außerdem erlaube mir auf einen Posten **Gesangbücher,** welche im Schaufenster gelitten, aufmerksam zu machen, dieselben sind gleichfalls bedeutend herabgesetzt.

R. Grassmann
Schulzenstraße 9.

Löschmappen
in prachtvollen neuen Bildern empfiehlt
R. Grassmann.
Schulzenstraße 9.

Holz, Torf und Kohlen.
Verkaufe von jetzt ab von meinem neuen Platze Bredow, **Toepffers** Kanal, aus jetzt fortwährend löschenden Kähnen zu den billigsten Tagespreisen.
Nehme auch Bestellungen Deutschestr. 16 entgegen.
B. Mahnke.

Skizzenbücher,
à 1,50 Mk.,
empfiehlt
R. Grassmann,
Schulzenstr. 9.

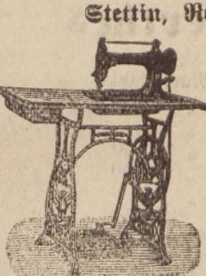
Beste schlesische
Steinkohlen, Braunkohlen, Briquettes, Torf u. Holz
offerirt für den Winterbedarf zu billigsten Tagespreisen
Adolph Normann,
Augustastr. 59.

Obstwein-Verkauf.

	per Ltr. od. Fl.	½ Fl.
Apfelwein, süß	0,45	0,25
" " herb. Qual. I	0,45	0,25
" " " II	0,35	0,20
Erdbeerwein	1,30	0,70
Johannisbeerwein	0,80	0,45
Stachelbeerwein	0,80	0,45
Himbeerwein	0,80	0,45
Apfelwein mousseux . . . . . . per Fl.	1,20	0,75
Johannisbeerwein mousseux "	1,60	0,90

Die Weine sind ohne Spirituszusatz und bitte bei Bedarf mich gütigst mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
W. Schroeder,
kl. Domstraße Nr. 21.

C. L. Geletneky,
Stettin, Roßmarktstraße 18,
empfiehlt:



Nähmaschinen
aller Systeme,
speziell:
Geletneky's Rundschiffchen-Nähmaschinen,
D. R. P. 43093, gold. Medaille Köln 1890.

Schul-
Anzüge und Kleider.
Gediegene apart Ausführung!
Sehr billige streng feste Preise!
Julius Bauchwitz,
Fabrik für Knaben- und Mädchen-Garderobe.
21 Gr. Domstrasse 21.

Eisschränke u.
Gartenmöbel offerirt **A. Toepfer,** Hoflieferant.

Tivoli-Brauerei.
Grünhof—Stettin. Fernsprech-Anschluß Nr. 572.
30 Flaschen Bairisch Tafel-Bier für Mk. 3,00
30 " Doppel-Malz-Bier " " 3,00
in eigenen großen Flaschen, $4/10$ Ltr. Inhalt, mit gutem Patentverschluß welche leihweise gegeben werden und nicht verkäuflich sind, liefere frei in's Haus.

Jede, in meiner Brauerei gefüllte, große Flasche ist über dem Hebel mit einem Verschlußstreifen mit der Aufschrift „Gefüllt Tivol -Brauerei, Otto Fleischer" versehen, und werde für gutes Bier und größte Sauberkeit der Flaschen und Verschlüsse sorgen.

Bestellungen erbitte durch Postkarte.
Verauslagtes Porto bitte bei Zahlung in Anrechnung zu bringen.
Einzelne Flaschen Bairisch Tafel-Bier die Flasche 10 Pfg. } Pfand die
Doppel-Malz-Bier " " 10 Pfg } Flasche 10 Pf.
sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Otto Fleischer.

Joh. Walpuski,
Pommersche Gutsbutter-Handlung
en gros ■ 2 Fischmarkt 2 ■ en detail
empfiehlt täglich frische Einlieferungen feinster Gutsbutter, in ganzen Kübeln und ausgewogen zu den niedrigsten Tagespreisen.

Ab Lager **Stettin** empfehlen wir unser ausgezeichnetes
Hammonia-Carbolineum.
Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken.
Hamburg und Trelleborg (Schweden).

Stettin. **H. Bielefeld's** Hannover.

Waaren- und Möbel-Magazin
empfiehlt
Jedermann
auf
Credit
unter
leichtesten Zahlungsbedingungen
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,
Hüte, Stiefel, Schirme,
Uhren, Regulateure, Kinderwagen,
Möbel in allen **Holzarten,**
fertige Betten und Matratzen.
Rossmarktstrasse 1 u. 2,
Ecke vom Rossmarkt,
1. und 2. Etage.

Hamburg. **Preise wie gegen Baar.** Rostock.

Gesetzlich geschützt.



Gesetzlich geschützt.

Grossisten
und größere Detailleure,
die sich für den **Alleinverkauf** einer nur vorzüglichen **Strumpfwolle**
Eskimo-Wolle
interessiren, wollen sich gefl. an
Eugen Wienskowitz, Breslau,
wenden.

Spezial-Niederlage
von
Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

Patent-Rollschutzwände
gegen Wind und Zugluft, für Gärten, Balcons, Veranden offerirt
zu Fabrikpreisen **A. Toepfer,** Hoflief., Mönchenstr. 19.

Grabdenkmäler
in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,
Pölitzerstraße 73.

Emaillegeschirr.

Gelegenheitskauf!
Noch nie dagewesen!
In Folge **grossartigen Gelegenheitskaufes** offerire ich
Emaillirte Teller p. Kilo 90 Pfg.
entspricht ungefähr einem Preis für 20 ctm 22 ctm 24 ctm / 16 Pfg. 19 Pfg. 23 Pfg.
Nachtgeschirre 22 ctm 24 ctm / 75 Pfg. 85 Pfg.
Waschgarnituren, bauchiger Krug, 32 ctm, Schüssel und Seifenschale, alles **beste Emaille, 2 Mk. complett.** Auf Wunsch dazu **gehörige Ständer** ebenfalls sehr billig.
Nur fehlerfreie beste Qualität.
Probepackete gegen Nachnahme. Alle andern Artikel der Emaillebranche ebenfalls entsprechend billig nach Gewicht. Lagerbesuch stets lohnend, da mein Lager riesengross ist.
Julius Gattel, Leipzig,
Reichsstrasse 26.
Grösstes Spezialgeschäft der Emaillebranche.

Emaillegeschirr.

C. Drucker,
Mönchenstraße 19.
Erstes Special-Leinen- und Wäsche-Geschäft,
empfiehlt
vollständige Braut-Ausstattungen
einfacher und eleganter Art zu möglichst billigen Preisen bei strengster Reellität.



R. Knispel,
Bitte auf Firma zu achten.

Uhrmacher
gr. Wollweberstr. 20|21,

reparirt und verkauft alle Arten Uhren am billigsten unter Garantie, z. B.: für Reinigen einer Cylinderuhr 1 M. 50 Pf., für Reinigen einer Ancreuhr 2 M., für eine neue Zug- oder Spiralfeder 1 M. 50 Pf., für alle Arten Uhrgläser à Stück 50 Pf., 1 Zeiger 25 Pf.

Für Schneider.
2 Zuschneidetische, Platten, Böcke, Winkel, Schemel und Bügel-Hölzer (bestes Holz) bill. Pelzerstr. 27, II.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich **veralt. Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzest. Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie **böse Finger, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Brust, erfror. Glieder** 2c. Benimmt **Hitze** u. **Schmerz.** Verhütet **wild. Fleisch,** Zieht jedes **Geschwür,** ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschmerz Quetsch., Reißen, Gicht** sofort Linderung.
Zu haben: **Stettin** in den Apotheken à Schachtel, 50 Pf.



Haarfärbemittel,
à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1,50, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in Köln.
Die alleinige Niederlage befindet sich in **Stettin** bei Herrn **Theodor Pée,** Breitestraße 60, in **Grabow** Langestraße 1.

Uhren. Uhren.
Goldene und silberne Damen- und Herrenuhren Regulatoren und Schwarzwalder Wanduhren unter 3-jähriger Garantie zu billigen Preisen.
R. Stabreit, Uhrmacher,
2 Papenstraße 2, vis-à-vis der Jacobi-Kirche.

Pianinos, kreuzs., v. **380 Mk.** an.
Kostenfreie Probesend. à **15 M.** monatl.
Fabrik **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Emil Salge,
obere Breitestr. 69, empfiehlt:
Ungarwein à Fl. von 1,00 an,
franz. Rothwein à Fl. v. 1,00 an,
schlef. Rothwein à Fl. 65 Pf.,
Moselwein à Fl. von 60 Pf. an,
Apfelwein süß Fl. 55 Pf. Natur 40 Pf.,
fac. Muscat Lünel à Fl. von 55 Pf. an,
fac. Rum, Arrac, Cognac à Fl. 65 Pf.,
Getreidekümmel Ltr. mit Fl. 90 Pf.,
Kurfürstl. Magenwasser Ltr. 1,30,
Ingwer-Magenwein Ltr. 1,30,
Himbeersaft mit Zucker Ltr. 1,60,
Kirschsaft mit Zucker Ltr. 1,40,
echt Richtenberger Korn Ltr. 90 Pf.,
echt Nordhäuser Korn Ltr. 1,00.
Billigste Bezugsquelle f. Spirituosen.



Prima
Portland-Cement,
sowie nachstehende
Cementwaaren:
Trottoir-Platten, Bordschwellen,
geschlossene [auf der Verwendungsstelle gefertigte]
Trottoirs, farb. Flur-Platten, Treppenstufen, Rohre in allen Dimensionen, Pferde- und Kuh-Krippen, Zaunpfosten, Grabsteine etc.
empfiehlt
die Stettin-Bredower Portland-Cement-Fabrik.

Verkauf
von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.



Gut hohlgeschliffene Rasirmesser
gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,**
Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Otto Runge,
Juwelier,
gr. Wollweberstraße 41
empfiehlt sein großes Lager von **Trauringen, Butons, Brosches, Armbändern, Medaillons, Ringen, Kreuzen, Granat-, Corallen-** und **Silberschmucks, Silber-** und **Alfenide-Waaren.**
Reparaturen und Neuarbeiten **billigst.**

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Selterssflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Komtoir: Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek

Schuhwaaren.
Bredow!!! Wilhelmstr. 62. **Conrad Krauss,** **Grabow!!! Gießereistr. 30.**

Empfehle mein großes Lager zum Theil selbstgefertigter Schuhwaaren von den billigsten bis zu den feinsten Genres, wobei ich bemerke, daß bei mir nur Ledermaterial zur Verarbeitung kommt. **Pappkappen u. Pappbrandsohlen** verarbeite ich nicht, worauf ich meine Kundschaft besonders aufmerksam mache.
Nachstehend empfehle ich einige Artikel aus meinem großen Lager:

Damen-Roßleder-Zug-Stiefel, **genagelt**	von Mk.	3,75	an.
„ „ „ „ genäht .	„ „	4,—	„
„ Lack-Zug Stiefel, genagelt . .	„ „	5,—	„
„ „ „ „ genäht . . .	„ „	5,50	„
Damen-Promenaden-Schuhe, genagelt .	„ „	3,50	„
„ „ „ genäht .	„ „	4,—	„
Herren-Roßleder-Zug-Stiefel, genagelt .	„ „	5,50	„
„ Promenaden-Schuhe, „ . . .	„ „	4,50	„

Knaben- und Mädchen-Stiefel in enorm großer Auswahl.
Auf meine Reparatur-Werkstatt mache ich besonders aufmerksam
Herren-Sohlen und Absätze 2,25 und 2,50,
Damen-Sohlen und Absätze 1,25 und 1,50, } wobei ich für Haltbarkeit garantire
Neu-Bestellungen in **Schuhen** u. **Stiefeln** in jeder Geschmacksrichtung innerhalb 24 Stunden.

Neue, schöne, effectvolle
Hochzeits-Geschenke
zur Ausschmückung der Wohnung und zum praktischen Gebrauch, zu allen Preisen in grossartiger Auswahl empfiehlt
Gustav Toepfer,
Kohlmarkt.

Aus Concursmassen
3 Millionen Cigarren
weit unter der Hälfte des Werthes
zu den unerhört und unglaublich billigen Preisen, soweit der Vorrath reicht:

Java mit **amerik.** Inhalt	100	Stück	Mark	2,00
Sumatra mit **Brasil,** mild	„	„	„	2,50
Sumatra mit **Felix,** kräftig	„	„	„	3,—
Cuba in **Original-Packung,** kräftig	„	„	„	3,50
Holländer in **Original-Packung,** kräftig	„	„	„	3,50
Sumatra mit **Felix** und **Havanna,** fein, mild	„	„	„	4,—
Manilla's, neueste Jahrgänge, kräftig	„	„	„	4,50
Sumatra mit **Havanna,** hochfein	„	„	„	5,—
Rein 90er Havanna, Handarbeit	„	„	„	6,—
Echt **Bojomo, Regaliafacon**	„	„	„	7,50

Bei Entnahme von 3000 Stück 3 Prozent, über 5000 Stück 5 Prozent Rabatt.
Versandt nur gegen Kasse voraus oder Nachnahme. Bei Bestellung bitte zu bestimmen, ob Farbe hell oder dunkel, Façon groß oder klein.
Das Versandtgeschäft von **H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.**
für **Tabaksraucher** empfehle ich noch meinen **amerikanischen Pfeifentabak** in Postbeuteln v. 10 Pfd. 4 M.

Oehmig-Weidlich-Seife.
Aromatische Haushaltseife von **C. H. Oehmig-Weidlich** in **Zeitz**
(Seifen- und Parfümerie-Fabrik gegr. 1807).

Beste und durch sparsamen Verbrauch billigste Waschseife. **Giebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.** **Grösste Ersparniss an Zeit, Geld und Arbeit.**

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 und 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtsstücken.
In **Stettin** bei:

Ed. Albrecht, gr. Wollweberstr.
Gebr. Dittmer, „ „
Ad. Fechner Nachf., Friedrichstr. (Inh. **H. L. Fubel.**)
„Germania-Drogerie", Hohenzollernstr. (**R. Zimmermann.**)
Alb. Grossmann Nachf., Lindenstr. (**Max Voss.**)
Th. Heyn Nachf., Königsthorpassage. (**E. Seefeld.**)
Hellm. Hoffmann, Schiffbaulastadie.
Carl Horn, Victoriaplatz.
Wilhelm Käding, gr. Domstr.
G. Kleinmichel, grüne Schanze.
Louis Krüger, Kohlmarkt.
Herm. Laabs, Frauenstr.
H. Moldenhauer, Bugenhagenstr.
Paul Muth, Papenstr.
Paul Müller, Victoriaplatz.
Albert Noesske, Lindenstr.
Otto Piepenhagen, Falkenwalderstr.
Erich Richter, Breitestr.
C. E. Riebe, Giesebrechtstr.
Carl Sandmann, Louisenstr.
M. E. Sauerbier, Falkenwalderstr.
Paul Schild, Bergstr.
Friedr. Wilh. Schmidt, Moltkestr.
Alb. Schmidt, Falkenwalderstr.
Paul Schulakowsky, Fischerstr.
Max Schütze, kl Domstr.
Schultz & Dammast Nachf., Reifschlägerstr. (**Erich Falk.**)
Louis Sternberg, Rossmarkt.
Franz Wartenberg, Bismarckplatz.
Aug. Werth, gr. Lastadie.
Otto Winkel, Breitestr.
Carl Zander, König- und Pölitzerstr.
Gust. Zimmermann, Philippstr.
Max Zuege Nachf., Kronprinzenstr. (Inh. **Brockmann.**)
Hermann Dieck, Königsstrasse 1, (vorm. **Jul. Duvenage.**)

In **Grabow** bei **C. Lüdtke,** Breitestrasse.
Vertreter: **Carl Dallmann, Stettin.**

Sie finden
zu unvergleichlich billigen Preisen
schwarze Cachemires (reine Wolle),
schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe,
schwarze Tricot-Taillen in grösster Auswahl
bei
Julius Wolff,
7 Neuer Markt 7, parterre und 1. Etage.

C. Drucker,
Mönchenstraße 19,
empfiehlt
vollständige
Kinderausstattungen
nach deutscher und englischer Art in bekannt bester Ausführung zu billigsten Preisen.

M. Blumenreich,
nur
55 Gr. Wollweberstr. 55,
empfiehlt gegen
Baar oder
Theilzahlung
Herren- und Damen-Confection.
Neuheiten in Kleiderstoffen.
Sämmtliche Artikel zur Ausstattung für
Confirmanden.
Grossartiges Lager von
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.
Fertige Betten
in nur besten Qualitäten.
Aeltestes und bedeutendstes Geschäft
dieser Art.
Grösste Auswahl.
Preise billigst aber fest.



Veloziped-Fabrik u. Reparatur-Werkstatt,
Agentur für englische u. deutsche Fahrräder aller Gattungen von
P. Jankowski,
Philippstraße Nr. 79,
3 Minuten vom Berliner Thor.
Soeben eingetroffen:
Velocipeden mit **Patent-Pneumatic-**Gummiräder (sogen. Luftreifen).
Velocipeden mit **Cushion Tyre** (Kissen oder Polsterreifen) und lade ich höflichst die Herren Radfahrer und Interessenten zur gefälligen Ansicht ein und empfehle mich Allen mit den billigsten Preisen.
Halte nur leichtfahrende, stabil und sauber gefertigte Räder auf Lager und gewähre bei Baarzahlung den höchsten Rabatt. Jedem Nichtfahrer, der eine Maschine bei mir kauft, überlasse ich leihweise eine gebrauchte betreffs Erlernung des Fahrens und Schonung der neuen Maschine.
Alle vorkommenden Reparaturen, sowie **gänzliche** Aufarbeitung und Vernickelung gebrauchter Räder werden nach den neuesten technischsten Erfahrungen in **meiner** Werkstatt ausgeführt. Ebenso Reparaturen an **Pneumatic-Reifen** nach Sachkenntniß.
Einige gut erhaltene und neu renovirte Zwei- und Drei-Räder kann ich augenblicklich billig abgeben. Ganz besonders erlaube ich mir ein in der Konstruktion ganz vorzügliches Drei-Rad, Marke SSS., welches ich Umstände halber sehr preiswerth verkaufe, zu empfehlen, zumal es so gut wie neu ist.
Eigene Schleif-, Polier- und Vernickelungs-Anstalt.

Neuheit.
Schutzhülse für Steinstifte.
Diese **Schutzhülse (à 10 Pf. im Verkauf),** für **Faber- und Steinstifte** passend, verhindert das **lästige Zerbrechen** der **Schülerstifte** und **gestattet auch mit Stücken** das Schreiben auf der Tafel, wobei der Schüler einen **handlichen Griffel** in der Hand behält und die schlechte Haltung des Zeigefingers beseitigt wird
Im **en gros (vom Gros ab)** mit Rabatt zu beziehen durch
A. Resch, Berlin C., Stralauerstr. 58, I.



Die größte Kinderwagen- und Korbwaaren-Fabrik Stettins von
Franz Boldt, Korbmachermstr.,
Schuhstr. 26, Ecke der Fuhrstraße,
Großer Laden,
empfiehlt ihr größtes Lager von **Kinderwagen** in den neuesten Mustern.
Reise-, Wasch- und Marktkörbe, Garten- und Salonmöbel in der saubersten Ausführung, sowie alle erdenklichen Korbwaaren zu den billigsten Preisen.
Bestellungen frei. Jede Reparatur wird schnell und sauber ausgeführt.

21 Klosterhof **Dampftischlerei** Klosterhof 21
von
M. Hoppe, Tischlermeister.
Gegründet 1878.
Werkstatt für Bau- u. Laden-Einrichtungen, sowie **Schiffsarbeiten.**
Großes Lager imitirter Bettstellen.

Margarine Rödiger ist die beste.
Großes Lager bei **W. Wagner, Stettin, Lastadie.**